

HANSAzins: Silberjubiläum mit Kurzläufnern

Hamburg, 12. Mai 2010 – Auf eine 25-jährige Karriere kann der HANSAzins nun zurückblicken. Am 2. Mai 1985 wurde der Rentenfonds aufgelegt. Seitdem kennt er nur eine Richtung: aufwärts. Kein einziges Jahr schloss er mit einem Minus ab. „Der HANSAzins ist ein Beweis unseres stockkonservativen Investmentstils“, sagt Gerhard Lenschow, Geschäftsführer der Hansainvest. „Wir streben durchaus nach einem attraktiven Mehr-Ertrag – aber nur bei vertretbarem Risiko, um das Ziel des Kapitalerhalts nicht zu gefährden.“

Gemäß den Anlagerichtlinien kauft Fondsmanager Jörg Löschen auf Euro lautende festverzinsliche Wertpapiere mit kurzen Restlaufzeiten von ein bis vier Jahren. „Zurzeit setzen wir auf ein breit gestreutes Portfolio“, sagt Löschen. „Neben Pfandbriefen und Staatsanleihen sind Bankschuldverschreibungen aktuell relativ hoch gewichtet. Die Banken wurden im Zuge der Finanzkrise in Sippenhaft genommen. Jetzt glänzen viele von ihnen wieder mit Milliarden Gewinnen. Davon können auch die Anleger des HANSAzins profitieren.“

Auch eine Anhebung der Zinsen durch die Europäische Zentralbank (EZB) wird sich positiv auf den HANSAzins auswirken. Die durchschnittliche Restlaufzeit der im Fonds befindlichen Wertpapiere beträgt aktuell 1 Jahr und 4 Monate. Damit kann das Fondsmanagement flexibel auf die Marktsituation reagieren. „Wir rechnen damit, dass die EZB ab 2011 an der Zinsschraube drehen wird“, sagt Löschen. „Davon werden vor allem Staatsanleihen profitieren. Freiwerdende Liquidität werden wir dazu nutzen, diese Position auszubauen. Andere Anlageklassen werden wir dann deutlich untergewichten.“